

## 100 JAHRE VON DER GRÜNDUNG DER ESTNISCHSPRACHIGEN UNIVERSITÄT TARTU IN ESTLAND (1919–2019)

Am 1. Dezember 1919 erfolgte in der Aula im Hauptgebäude der Universität Tartu (dt. Dorpat) der Eröffnungsaktus – die Nationaluniversität Estlands nahm den Betrieb auf. Die estnischsprachige Universität wurde von einem verhältnismäßig kleinen Kreis geschaffen, in dessen Mittelpunkt Peeter Pöld (1878–1930) stand – der erste Bildungsminister der Republik Estland sowie der erste Kurator der Universität Tartu. Diese estnischsprachige Universität nahm ihre Tätigkeit mit einem Mangel an Lehrkräften, Lehrmaterialien und Lehrmitteln und mit nur einigen hundert Studenten auf. Weiterhin war ein großer Teil der Bibliothek und der Laboreinrichtungen nach Russland evakuiert worden.<sup>1</sup>

In den Anfangsjahren der Nationaluniversität fehlte es an ausreichend Professoren estnischer Herkunft. Dadurch bedingt wurden gerade Finnen für die am besten geeigneten ausländischen Lehrkräfte gehalten, denn als Vertreter eines verwandten Volks verfügten sie über die besten Voraussetzungen Estnisch zu erlernen und in dieser Sprache zu unterrichten. Die Entscheidung, ausländische Hochschullehrer einzusetzen und zu halten, verschaffte der Universität das notwendige wissenschaftliche Potential, um die nächste Generation von Wissenschaftlern auszubilden. Im Jahr 1920 waren 73 Wissenschaftler (Professoren und Dozenten) im Amt, davon stellten Esten 31.<sup>2</sup> Laut der Statistik vom Jahr 2018, also fast ein Jahrhundert später, verfügt die Universität Tartu über 1517 akademische Mitarbeiter, von denen 187 ausländische Lehrkräfte sind.<sup>3</sup>

Das Unterrichtsjahr 2019/2020 an der Universität Tartu ist dem hundertjährigen Jubiläum als Nationaluniversität gewidmet. Vor diesem Hintergrund erscheinen Bücher, werden Ausstellungen erstellt und es erfolgen Konferenzen. Der Höhepunkt dieses Jahres fand im November statt, dann wurden die Gedenkmünze und die Briefmarke „Nationaluniversität 100“ vorgestellt, im Universitätsmuseum wurde die beständige Ausstellung zur Universitätsgeschichte eröffnet „Meine Lebensuniversität“. Am Wochenende der Jubiläumsfeierlichkeiten erfolgte in Tartu im Konzerthaus Vanemuine die Erstaufführung des großformatigen Werks des Komponisten Pärt Uusberg „...und das Windschiff hat Ruder aus Licht...“, es fand ein traditioneller Fackelumzug statt sowie auf dem Domberg das Lichtspiel „Der Geist Tartus“. Von der Symbiose der Traditionen und der Innovation war der groß angelegte feierliche Abend „Die Wurzeln der Zukunft“ im Estnischen Nationalmuseum getragen. Der 1. Dezember 2019 war an der Universität Tartu ein von einer besonderen Stimmung geprägter Tag, an dem das

---

<sup>1</sup> Timo Rui. *Rahvusvaheline ülikool, eesti üliõpilased, Tartu Ülikooli Ajaloo Küsimusi XXXIII*. Tartu: 2004, S. 11.

<sup>2</sup> Helmut Piirimäe. *Tartu Ülikooli avamine Eesti rahvusülikoolina, Universitas Tartuensis 1632–2007*. Tartu: Tartu Ülikooli Kirjastus, 2007, lk. 294.

<sup>3</sup> *Statistik der Universität Tartu*. [<https://statistika.ut.ee/ut/>] 29.08.2019.

Feierliche zurückhaltender und eher auf das Innere gerichtet war. Es erfolgte der Gottesdienst des Jahrestages in der Tartuer Johanneskirche und ein feierlicher Aktus in der Aula des Hauptgebäudes.

Tartu, August – Oktober 2019

Kadri Asmer  
Kunsthistorikerin und Projektleiterin  
von „Nationaluniversität 100“